

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

83.) Der Wasser-Tropf.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

nach Nothdurft, und dort den Himmel aus Gnaden: Hab ich Ursach dir zu danken, wenn ich des Meels und Brods genieße, wie werd ich dir denn mit Freuden in Ewigkeit danken, wenn ich das verborgene Manna Off. 2, 17. im Himmel kosten werde?

83.) Der Wasser-Tropf.

Als an einem Hand-Faß das Hängen nicht recht war zugezwungen, und also die Tropfen immer zu in das unten gesetzte Becken fielen, sagte Gotthold: Diß scheint eine geringe und nichtige Begebenheit zu seyn, jedoch kan sie uns das zu Gemüthe führen, dessen wir billig unser Lebenlang nicht vergessen sollten. Der reiche Mann, als er in der Hölle und in der Quaal war, bath um einen einigen Wasser-Tropfen, seine brennende Zunge abzukühlen, welches er aber nicht erhalten kunte. Luc. 16, 23. Ach was wäre es doch vor eine Kühlung gewesen, so viel Wassers, als am äußersten Finger hengen bleibt, wenn man ihn ins Wasser tauchet, einem, dem die Hölliche Schwefel-Flamme zum Halse ausschlägt, in den Mund lassen fallen? Gewiß keine: Und dennoch kan ers nicht erhalten, anzudeuten, daß in der Hölle nicht der allergeringste Trost, nicht die wenigste Linderung, nicht die kürzeste Abwechselung zu hoffen sey: Gehet nun hin, ihr sichern Menschen-Kinder! Füllet euch mit dem besten Wein, labet euch
nach

nach Belieben, thut was euch gelüftet, genießet eurer Güter, vergesset Gottes, und des armen Lazari, schüttet euch selbst und andern das Getranke ein mit ganzen Maassen, allein wisset, daß euch Gott um diß alles wird für Gericht führen, Predig. 12, 9. und ein schreckliches Urtheil über euch fallen, des Inhalts: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teuffel, und seinen Engeln! Matth. 25, 42. Ach weh euch, die ihr voll seyd, denn euch wird ewig hungern und dürsten! Weh euch, die ihr hie lachet, denn ihr werdet ewiglich weinen und heulen! Luc. 6, 25. Die Alten haben vor Erfindung der Sand- und Sonnen-Uhren die Zeit mit solchen Wasser-Tropfen abgemessen: (a) Ach laßet uns ja, wenn wir solche Tropfen fallen hören, an die Flüchtigkeit unsers Lebens gedenken, denn wie hie ein Tropf dem andern folget, bis nichts mehr drinnen ist: Also folget eine Stunde der andern, ein Tag dem andern, ein Jahr dem andern, bis das ganze Leben aus ist. Was wäre es denn, wenn mit meinem Leben auch aller Trost aus wäre, und ich mich keines einzigen Wasser-Tropfens in alle Ewigkeit zu erfreuen hätte? Mein Gott! Deine Güte und Barmherzigkeit fällt täglich mit vielen Tropfen vom Himmel herab, selig ist, der sie auffängt: Wer aber die Tropfen deiner Gnade verachtet,

oder